Beschlussvorlage Samtgemeinde	Vorlage Nr.: 1733/2019			
Inbetriebnahme Kindertagesstätte "Waldweg" in Bersenbrück				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungsart	Zuständigkeit	TOP-Nr.
Ausschuss für Bildung, Familie, Jugend und Sport	28.05.2019	öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeindeausschuss	26.06.2019	nicht öffentlich	Vorberatung	
Samtgemeinderat	26.06.2019	öffentlich	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Die Samtgemeinde Bersenbrück übernimmt für die Kindertagesstätte „Waldweg“ in der Stadt Bersenbrück die kommunale Trägerschaft. Die Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt sich aufgrund einer noch zu schließenden Vereinbarung (Nutzungsvertrag) mit 10 % an den Mietkosten.

1. Finanzielle Auswirkungen

- Ja
 Nein

I. Gesamtkosten der Maßnahme: €

II. davon für den laufenden Haushalt vorgesehen: €

Betroffener Haushaltsbereich

- Ergebnishaushalt** **Finanzhaushalt/Investitionsprogramm**

Produktnummer/Projektnummer

Bezeichnung:

- Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung.
 Den erforderlichen Mitteln stehen Einzahlungen/Erlöse zur Deckung gegenüber in Höhe von €
 Die erforderlichen Mittel stehen im lfd. Haushaltsjahr **nicht** zur Verfügung und müssen außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Ausführungen zur Deckung sind der Begründung zu entnehmen).

III. Auswirkungen auf die mittelfristige Finanzplanung:

- Der Betrag ist jährlich wiederkehrend einzuplanen.
 Die Gesamtkosten von € beziehen sich auf die Jahre
 Es entstehen jährliche Folgekosten in Höhe von €
 Durch die Maßnahme werden jährliche Erträge erwartet in Höhe von €.

2. Beteiligte Stellen:

Erster Samtgemeinderat
Fachdienst II: Service und Finanzen
Fachdienst III: Bauen, Planen, Umwelt
Samtgemeindebürgermeister

Sachverhalt:

Im Zuge des Anmeldeverfahrens für das neue Kindergartenjahr 2019/20 wurde festgestellt, dass die derzeit zur Verfügung stehenden Plätze in den Kitas im Bereich der Stadt Bersenbrück nicht ausreichen, um die vorliegenden Anmeldungen auf einen Kindergarten- und Krippenplatz berücksichtigen zu können.

Es fehlen für das kommende Kindergartenjahr eine Kindergartenregelgruppe und eine Krippengruppe.

Aufgrund der vorliegenden Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr 2019/20 und der Bevölkerungsprognose über die Entwicklung der Kinderzahlen für die folgenden Jahre, sind zur Erfüllung der Rechtsansprüche auf Kinderbetreuung neue Betreuungsplätze zu schaffen.

Die Betreuungsansprüche für Kinder im Alter von unter drei Jahren können auch durch Kindertagespflegepersonen erfüllt werden. Dies wird für einzelne jüngere Kinder den Erziehungsberechtigten angeboten, jedoch stehen nicht ausreichend Kindertagespflegepersonen zur Verfügung, um den gesamten ermittelten Betreuungsbedarf für diese Altersgruppe abdecken zu können.

Im letzten Jahr ist die von der Katholischen Kirchengemeinde betriebene Kita in der Straße „Waldweg“ außer Betrieb genommen worden. Dieses Kita-Gebäude würde als geeignete Lösung für die kurzfristige Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen in der Stadt Bersenbrück in Betracht kommen.

In verschiedenen Gesprächen zwischen Samtgemeinde Bersenbrück, Stadt Bersenbrück, Landesschulbehörde und der Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius hat man sich darauf geeinigt, dieses Gebäude für eine neue Kindertagesstätte in Betrieb zu nehmen. Die Stadt Bersenbrück hat das Objekt „Waldweg 3“ von der Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius incl. Außengelände gemietet. Dieses wird der Samtgemeinde Bersenbrück zur Verfügung gestellt. Der Entwurf eines Nutzungsvertrages wird derzeit erarbeitet.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Trägerschaft der neuen Kindertagesstätte in Bersenbrück durch die Samtgemeinde Bersenbrück zu übernehmen. Ein Europaweites Ausschreibungsverfahren kann nur vermieden werden, wenn die Trägerschaft der Einrichtung von der Kommune selbst übernommen wird.

Weiterhin ist eine Vereinbarung über die Beteiligung der Samtgemeinde Bersenbrück an den Mietkosten zu treffen. In den Vereinbarungen zwischen den Gemeinden und

der Samtgemeinde ist fixiert, dass 90 % der anfallenden Kosten von der Standortgemeinde zu tragen sind. Die Samtgemeinde beteiligt sich insoweit zu 10 %. Diese Regelung sollte hier analog angewendet werden.

gez. Dr. Baier
(Samtgemeindebürgermeister)

gez. Röben-Guhr
(Fachdienstleiterin I)